

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Hannover, den 04.07.2007

a) **Entwicklung von Kraftstoffalternativen und innovativen Antriebstechnologien weiter fördern**

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP - Drs. 15/2421

b) **Wir machen das Klima - Nachhaltig für Niedersachsen: Konsequente Klimaschutzkonzepte im Verkehrsbereich**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 15/3587

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr empfiehlt dem Landtag, die Anträge in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Innovative Antriebstechnologien und Kraftstoffalternativen gezielt fördern - für eine nachhaltige Verkehrspolitik in Niedersachsen

Die aktuelle Debatte zum Klimaschutz hat auch das Thema einer nachhaltigen Verkehrspolitik in den Mittelpunkt des politischen Interesses gerückt. Vor dem Hintergrund zunehmender Belastungen für Verbraucher und Unternehmer in Niedersachsen durch steigende Kraftstoffpreise stehen Politik und Wirtschaft in Niedersachsen vor der Herausforderung, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Es gilt, nach Alternativen zu herkömmlichen Kraftstoffen zu suchen und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Die Entwicklung von alternativen Kraftstoffen und innovativen Antriebstechnologien ist einerseits wichtig, da sie maßgebliche Beiträge zur Senkung der CO₂-Emissionen im Verkehrssektor leisten und damit aktiv zum Klimaschutz beitragen kann. Andererseits bietet sie insbesondere für den Standort Niedersachsen mit seiner starken Fahrzeug- und Zuliefererindustrie zahlreiche Chancen und Potenziale, die technologische Entwicklung auf diesen Feldern als Innovationsführer voranzutreiben.

Wenn es gelingt, Niedersachsen als führenden Forschungs- und Produktionsstandort für die Energieträger und Antriebstechnologien von morgen zu etablieren, könnte das Land auch international seine Bedeutung als attraktiver Standort für innovative Unternehmen und qualifizierte Fachkräfte weiter ausbauen.

Die Landesregierung hat im März 2004 mit Partnern aus der Forschung und der Wirtschaft die Landesinitiative Brennstoffzelle auf den Weg gebracht. Im März 2007 hat die Landesregierung die Initiative um weitere zwei Jahre bis zum Jahr 2009 verlängert.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. die niedersächsische Fahrzeug- und Zuliefererindustrie weiterhin dabei zu begleiten, durch technologische Innovationen bei der Produktion das Ziel zu verfolgen, die umweltfreundlichsten, effizientesten und sparsamsten Autos der Welt zu bauen.

2. sich für eine bundes- und europaweit abgestimmte Strategie zur beschleunigten Entwicklung der Brennstoffzelle einzusetzen, in die die niedersächsische Landesinitiative sinnvoll eingebracht werden kann. Die bestehende Zusammenarbeit der Landesinitiative mit den Einrichtungen für eine übergreifende Brennstoffzellentechnologie ist weiter zu verfolgen. Brennstoffzellen sind Schlüsseltechnologien, die die zukünftige Energieversorgung grundlegend verändern werden.
3. sich weiter intensiv für die zielorientierte Entwicklung und industrielle Umsetzung von Kraftstoffalternativen und innovativen Antriebstechnologien einzusetzen und dabei den Dialog und die Zusammenarbeit mit der niedersächsischen Fahrzeug- und Zuliefererindustrie und der Wissenschaft zu suchen. Dadurch sollen neue Technologien möglichst schnell zur Marktreife gebracht werden.
4. die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Forschung innovativer Antriebstechnologien und alternativer Kraftstoffe in Niedersachsen weiter entwickeln kann. In diesem Kontext sind insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, Potenziale und Chancen neuer Technologien besser als bisher zu erkennen und die Möglichkeiten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms intensiv für sich zu nutzen. Die Landesregierung wird gebeten, sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass einheimische Unternehmen international keine Wettbewerbsnachteile vor dem Hintergrund von Biokraftstoffimporten aus anderen Regionen haben, die sich an geringeren Standards orientieren bzw. weniger strengen Auflagen unterliegen. Neben der Brennstoffzelle sind auch Kraft-, Brenn- und Chemierohstoffe aus Biomasse sowie Wasserstoffe Energieträger der Zukunft.
5. die Verkehrsbeeinflussungsmaßnahmen im Rahmen der Landesinitiative Telematik auf weitere Autobahnen in Niedersachsen mit dem Ziel auszuweiten, möglichst flächendeckend eine sicherheits-, kapazitäts- und emissionsoptimierte Verkehrslenkung zu ermöglichen.
6. Möglichkeiten zu nutzen, bei der Bewältigung des zunehmenden Transportaufkommens noch vorhandene Potenziale auf den Wasserstraßen und der Schiene besser zu nutzen und damit den Verkehr auf der Straße und in der Luft stärker zu entlasten.
7. die Vernetzung der Verkehrsmittel weiter zu fördern und sich für innovative Instrumente und Preismodelle einzusetzen, die mittelfristig zum Beispiel über eine MobilCard landesweit die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Fernzug, Taxi, Car Sharing, Car Rental, Mietrad) ermöglichen; dazu sollen entsprechende Pilot- bzw. Modellprojekte initiiert werden.
8. die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) nicht nur in den Städten, sondern insbesondere auch in der Fläche ein nachfrageorientiertes, attraktives Angebot vorhalten kann.
9. steuer- und finanzpolitische Lenkungsmaßnahmen zu unterstützen, um so die umweltpolitische Steuerungswirkung zu erhöhen und eine sowohl klimaschutzorientierte als auch verbrauchsorientierte Ausgestaltung der Kfz-Steuer zu prüfen.

Hermann Eppers

Vorsitzender